

Protokoll der 14. Delegiertenversammlung; Montag, 24. September 2012, 19.00 Uhr In der Aula Schulhaus Matte, Flüelen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmezählerInnen
3. Mutationen
4. Protokoll der 13. DV vom 14. März 2012
5. Berichterstattung der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH
6. Berichterstattung des LUR
7. Anliegen der Stufen und Fachschaften via Delegierte
8. Jahresbericht der Vereinsleitung
9. Vereinsrechnung / Revisorenbericht
10. Budget
11. Anträge:
 - a) Anträge der Vereinsleitung
 1. Spesenreglement
 2. 5 % Lohnerhöhung Präsident
 3. Neuzuteilung der Delegierten
 - b) Ev. Anträge der Delegierten
12. Wahlen:
 - a) der Rechnungsrevisorin und des Rechnungsrevisors
 - b) der Vereinsleitung
13. Ernennung von Ehrenmitgliedern
14. Jahresprogramm (Stufenanlass / LUR Anlass)
15. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Tumasch Cathomen begrüsst alle anwesenden Lehrpersonen in der Funktion als LUR-Delegierten.

Damit alle wissen, dass nicht alle Geladenen da sein können, gibt er die Entschuldigungen bekannt. Entschuldigt haben sich: Joe Arnold, HPZ Uri; Madeleine Biaggi, Altdorf (hier vertreten durch Nicole Egli); Kari Schuler, ER; sowie RR Beat Jörg und die ganze Crew der BKD (da sie in Attinghausen an der Info zur Vernehmlassung der Schulleitungsaufträge sind). Der Präsident äussert sich, dass er zumindest eine ganz kleine Delegation der BKD erwartet hätte. Ebenfalls entschuldigt sind die Präsidien der ILCH-Organisationen ZG, OW, NW und die Schulleitungsvereinigung VSL Uri.

Gerne würde er im Namen des LUR den Regierungsrat Beat Jörg begrüssen. An der letzten DV war er noch Delegierte der Kreisschule oberes Reusstal, heute schon Bildungs- und Kulturdirektor. Für sei-

nen Amtsauftrag wünscht er ihm alles Gute, eine gute, ruhige Hand und viel Geschick, durch und über die Klippen und Engpässe der Bildungslandschaft Uri heil zu navigieren.

Ebenfalls begrüsst er Niklaus Stöckli, Vertreter des LCH, Egon Schmidt, abtretender Schulpsychologe (Anuar Keller, die neue Schulpsychologin und Sepp Renner, Abteilungsleiter und Berufsberater wären ebenfalls eingeladen gewesen), Martin Giese von der Musikschule Uri, Susanne Gisler VUSG und die Presse UW und NUZ. Emil Walker, Präsident des Urner Gemeindepersonalverbandes musste sich leider für diese Versammlung entschuldigen lassen.

„Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuerwerfen.“ Mit diesem Zitat von Albert Einstein eröffnet der Präsident die 14. Delegiertenversammlung. Er hofft, dass alle das Schuljahr 2012/13 wunschgemäss und mit neuem Schwung beginnen konnten.

Es stehen auch in diesem Jahr einige wichtige Entscheide im Raum, welche uns ganz direkt betreffen: Schulentwicklung, Lohneinstufungen, Arbeitsplatzbewertung, administrative Belastung, Personalressourcen etc.

Einmal mehr wird der LUR auch die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen aufmerksam verfolgen, damit die Zukunftsperspektiven für alle Stufen positiv sind. Notlösungen sollen das bleiben, was sie sind und gegenüber sollen Energie, Weitsicht und Finanzen für erfolgversprechende Lösungen bereitgestellt werden. Vielleicht braucht es ab und zu mehr Mut, etwas hart Erarbeitetes wegzuerwerfen, um Raum für einen Neuanfang zu schaffen. In diesem Sinne wünscht er ein erfolgreiches, betriebsames und zufriedenstellendes Jahr, sei es im Schulalltag, im Verbandswesen oder auch Privat.

Zwei Worte zum Abstimmungsergebnis vom 23. September 2012:

Kindergarten – Juhui angenommen

Gesetz über Kinderzulagen – angenommen

Musik – Verfassungsartikel – angenommen

Proporz – respektive / Majorz- Wahlsystem, alles bleibt beim Alten.

Eine Präsenzliste zirkuliert. Die Delegierten werden aufgefordert, sich einzutragen und die Adresse, Tel. Nummer und E-Mail Adresse zu überprüfen.

Die Traktandenliste mit den notwendigen Unterlagen ist zeitlich zugestellt worden. Die Traktandenliste wird mit Punkt 11. a) 3. Neuzuteilung der Delegierten ergänzt. Es gehen keine weiteren Änderungswünsche ein.

2. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerin

Als StimmzählerIn werden Ursula Arnold Infanger und Jacky Truttmann mit Applaus gewählt.

3. Mutationen

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom März 2012 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

11 Eintritte: Arnold Helen, Erstfeld; Arnold Josef, Seedorf (Ehrenmitglied); Arnold Simon, Seedorf; Calisici-Arnold Karin, Altdorf; Egli Nicole, Schattdorf; Inglin-Kennel Roswita, Erstfeld; Jauch Mirjam, Altdorf; Müller-Huber Flavio, Altdorf; Tresch-Kessler Judith, Schattdorf; Weber Barbara, Altdorf;

Wyrsh-Mattli Susanna, Altdorf.

4 Austritte: Bissig Felix, Altdorf; Gasser-Zimmermann Andreas, Seedorf; Jordi Gisler Andrea, Schattorf; Ziegler Fabian, Flüelen.

Karin Arnold gibt einen Bestand per 24. September 2012 von 464 Mitgliedern bekannt.

Die Vereinsleitung schlägt vor, die Austritte zu akzeptieren, den Austretenden von da aus alles Gute zu wünschen und ihnen für den Einsatz im LUR aber auch im Schulzimmer zu danken.

Da keine Wortmeldungen gewünscht sind, betrachtet die Versammlung die Neumitglieder als gewählt und begrüsst sie mit einem kräftigen Applaus.

4. Protokoll der 13. Delegiertenversammlung vom 14. März 2012

Das Protokoll wurde den Delegierten nach der DV im Frühling zugestellt.

Christina Huber gratuliert allen Neudelegierten und dankt allen Delegierten für die Übernahme des Amtes. Es ist nicht selbstverständlich, aber sehr wichtig. Die Vereinsleitung versucht, die Delegierten etwas zu verwöhnen, indem sie ihnen nach jeder Vereinsleitungssitzung eine Zusammenfassung des Sitzungsprotokolls zustellt, damit sie die Schulhausteams informieren können. An jeder Teamsitzung heisst ein Traktandum „LUR“. Dies soll zur Gewohnheit werden.

Sie bittet die Delegierten, einen Ordner anzulegen. Darin sind Pflichtenheft und Protokolle sowie weitere Abmachungen abzulegen. Wenn jemand das Amt weitergibt, so geht auch der Ordner weiter. So ist Gewähr, dass das Amt auch umgesetzt werden kann, so z.B. wichtige Mitteilungen an die Vereinsleitung aus den Schulen, wie z.B. Geburten, Pensionierungen, Hochzeiten, Unfälle, schwere Krankheiten, Burnouts, etc. Es ist peinlich, wenn nicht sogar unprofessionell, wenn der Präsident drei Monate nach dem Ereignis via Newsletter oder persönlich re- oder agieren muss. Eine Mitteilung zu viel ist besser als gar keine. Christina Huber dankt im Vorherein für die wichtige Arbeit.

Die Sprechende verzichtet auf das Verlesen des 13. Protokolls, gibt aber die Möglichkeit, Bemerkungen, Korrekturen oder Ergänzungen zu beantragen.

Prisca Aschwanden meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die Laudatio von RR Arnold Sepp im Protokoll zu ausgiebig aufgeführt wird. Das Protokoll müsse aber deswegen nicht geändert werden.

Da keine weiteren Einwände eingehen, wird das Protokoll genehmigt und der Erstellerin, Karin Arnold verdankt.

5. Berichterstattung der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH

a) Schule Flüelen

Patricia Gamma stellt als neue LUR Delegierte von Flüelen die Gesamtschule Flüelen mit den Schulhäusern Matte und Gehren vor. Sie berichtet von zwei geführten Kindergärten, zwei 1. + 2. Klassen, zwei 3. + 4. und 5. + 6. gemischt geführte Klassen und von je einem Jahrgang in der integrierten Oberstufe, welche in Niveaustufen geführt werden. In der Gemeinde Flüelen gehen zurzeit 250 Kinder in die Schule. Im November 2012 wird über den Erhalt der Oberstufe in Flüelen an der Urne entschieden.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei Patricia Gamma für die interessanten Ausführungen und die Organisation des Versammlungsortes mit einem kleinen Präsent.

b) Kommissionen: Berufsauftrag

Markus Dober berichtet über die abschliessende Sitzung dieser Kommission von nächster Woche. An 9 Sitzungen zu je 3 Stunden während 1 ½ Jahren wurde die Kommissionsarbeit erledigt. Ein riesiger Fragebogen mit den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Lehrpersonen resultierte aus dieser Arbeit. Der abschliessende Bericht mit 35 Seiten wird demnächst an die BKD zugestellt. Weiter möchte er nicht mehr auf die einzelnen Bereiche eingehen, da zuerst die BKD und der ER darüber befinden. Für seine Arbeit verdient Markus Dober ebenfalls ein kleines Präsent und einen Applaus.

c) Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen Volksschule 2016 und Promotionsreglement haben ihre Arbeit abgeschlossen. Eine neue Arbeitsgruppe „Erarbeiten eines kantonalen Krisenkonzeptes“ wird aufgebaut. Tumasch Cathomen nimmt dort Einsitz. Weiter besteht eine interne Arbeitsgruppe betreffend Lohnverhandlungen mit dem Kanton, welche mit Anita Bünter, Sepp Wipfli, Hansruedi Feser und Tumasch Cathomen bestückt ist.

d) Organisationen (S&E und VSL)

Der LUR und der Verein S&E treffen sich einmal jährlich. Über die Themen des letzten Treffens hat die Vereinsleitung an der letzten DV informiert. Heute gibt es zu berichten, dass die Vereinigung unter Personenschwund leidet und dies in zweifacher Art: Mitglieder und Vorstandsmitglieder fehlen. S&E versucht Anfangs 2013 eine Theatergruppe zu engagieren, welche zum Thema Zusammenarbeit von Lehrerschaft und Eltern unter dem Titel „Am gleichen Strick ziehen“. Die Gruppe findet man unter [forumtheaterzürich www.forumtheater.ch](http://forumtheaterzürich.ch).

Die Vereinsleitung haltet euch diesbezüglich via LUR-Newsletter auf dem Laufenden.

Am Dienstag, 25. September 2012 trifft sich die Vereinsleitung mit der VSL. Folgende Themen sind traktandiert: Weiterbildung, SHP-Stundenwegfall, Klassenlehrerfunktion (Entlastungslektion), Lohnverhandlungsstand, Anerkennung (Lektion) für den Unterhalt von Hauswirtschaftsräumen (HW/TG), Einsatz als Praktikumsleiter und Spardruck in einzelnen Gemeinden.

e) LCH

Niklaus Stöckli ist Mitglied der Geschäftsleitung LCH und stellt sich und den LCH kurz vor. Der LCH entwickelt schweizweite Normen als Dienstleistung für die Regionalverbände. Im Moment sind zeitgemässe Anstellungsverträge an der Arbeit. Der Anspruch an die Lehrperson hat sich verändert, der aktuelle Berufsauftrag wird festgehalten und Pflichtpensum mit Jahresarbeitszeit muss neu vereinbart werden.

Weitere Themen sind: Löhne der Lehrpersonen, die im Vergleich mit den kant. Angestellten standhalten müssen und die Forderung einer Lehrer-Berufslaufbahn. Letzteres kommt demnächst in Vernehmlassung bei den kant. Verbänden. Die Berufslaufbahn wird zusammen mit Deutschland, Österreich und der Schweiz strukturiert.

Weitere Arbeitsbereiche sind der Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe, Marketing (Mitgliederwerbung) und „Wie können die Verbände ihre Forderungen umsetzen?“. Zu diesem Thema starten im Januar 2013 Weiterbildungen.

Alle weiteren Informationen können via www.lch.ch abgerufen werden.

Christina Huber überreicht Niklaus Stöckli ebenfalls ein kleines Präsent und dankt für seine Ausführungen.

f) ILCH

Das viermalige Treffen mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Lehrervereinigungen der Zentralschweiz zusammen mit dem LCH-Vertreter Niklaus Stöckli hat sehr viele Vorteile. Man vernimmt jeweils aus erster Quelle, wo der Schuh drückt, man kann erfahren, wie die anderen es machen und man stellt hie und da fest, dass es uns in Uri gar nicht so schlecht geht.

6. Berichterstattung des LUR

Auch in dieser Hinsicht fasst sich der Präsident kurz. Der LUR berichtet monatlich via Newsletter und via Protokollauszüge über seine Arbeit.

Die Vereinsleitung trifft sich regulär mit den Organisationen LCH, ILCH, Staatspersonalverband, S&E, Schulleitungen, Erziehungsrat und BKD. Dieser Austausch ist sehr wichtig. Traktanden sind: Lohnverhandlungen, Einstufungen, Vernehmlassungen, Versicherungen, Aussprachen mit Behörden und Lehrpersonen...

Weitere Aufgaben sind Briefverkehr, Mutationen, Inkasso, Stellungnahmen zu verschiedenen Anfragen, Organisation des Stufennachmittags und des LUR-Anlasses. Suche und Vertragsabschlüsse mit Referenten, Versicherungswesen (Krankentaggeldversicherung)...

Innerhalb der Vereinsleitung ist die Aufgabe der Suche von Kolleginnen und Kollegen, welche in der Vereinsleitung, in Kommissionen und Arbeitsgruppen arbeiten sehr aufwendig. Daher bittet der Präsident den LUR tatkräftig zu unterstützen.

Er zitiert einen Ausschnitt aus einer internen LUR-Vereinsleitungskorrespondenz: Dieser Ausschnitt zeigt ein wenig, wie es uns zwischendurch geht.

„Ich kenne diesen (Name Vorname) nicht. Aber irgendwie ist mir das Mail, vor allem nach der gestrigen Sitzung, ein bisschen in den falschen Hals geraten. Wir suchen verzweifelt ein Vorstandsmitglied um eben unsere gewerkschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Niemand will mitmachen, alle "Unzufriedenen" fordern aber dennoch, dass wir die Dinge regeln. Nerve irgendwie. Aber da kann ja der(Vorname) nichts dafür, dass ich mich nerve...“

Fazit: Die Arbeit ist vielfältig, sie geht uns nicht aus und in einer solchen Crew, ist es auch angenehm zu arbeiten. Für diese Arbeit verdiente die ganze Vereinsleitung einen kräftigen Applaus.

7. Anliegen der Stufen und Fachschaften via Delegierte

„Vielleicht seid ihr anderer Meinung als wir und via Delegierte kann ein Anliegen möglicherweise besser eingebracht werden.“ Da niemand das Bedürfnis, Wünsche, Sorgen oder Anliegen zu deponieren hat, schliesst Sepp Wipfli dieses Traktandum.

8. Jahresbericht der Vereinsleitung

Anita Bünter stellt die zugestellte Broschüre titelweise vor. Es werden kleine Änderungen vermerkt. Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dieses Heft wird allen LUR-Mitgliedern, den Kollektivmitgliedern und einer definierten Liste zusammen mit dem Mitgliederjahresbeitrag, einem kleinen Geschenk und einem Begleitschreiben postalisch zugestellt.

9. Vereinsrechnung / Revisorenbericht

Die Vereinsrechnung wird von Hansruedi Feser vorgestellt.

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Budget 11/12</u>	<u>Rechnung 11/12</u>
Ertrag	76'900.00	76'134.60
Aufwand	<u>78'482.60</u>	<u>72'644.23</u>
Reinverlust/Reingewi	- 1'582.60	+ 3'490.37

Das Vermögen per 31. Juli 2012

Eigenkapital	63'287.02
- Reingewinn	<u>+ 3'490.37</u>
Total Vermögen	66'777.39

Im Vermögen sind die Guthaben der ehemaligen Verbände HW/TG mit Fr. 3'019.95, KIGA mit Fr. 5'570.05 und das Darlehen an das DZ im Wert von Fr. 13'000.00 eingeschlossen.

Die Revisoren Barbara Gisler und Ueli Köchli haben die Rechnung des Schuljahres 2011/2012 am 22. August 2012 kontrolliert. Ueli Köchli verliest den Revisionsbericht. Die Rechnung wird auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren einstimmig genehmigt.

10. Budget

Für das Schuljahr 2012/2013 werden Fr. 86'500.00 Ertrag gegenüber Fr. 86'250.00 Aufwand budgetiert. Dies ergibt einen voraussichtlichen Gewinn von Fr. 250.00. Das Budget wurde analog der Rechnung und des Budget des Schuljahres 2011/2012 erstellt. Hansruedi Feser erläutert die Budgetposten über Fr. 1'000.00.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

11. Anträge

a) Anträge der Vereinsleitung

1. Spesenreglement

Das Spesenreglement stammt aus dem Jahr 2009. Heute beantragt die Vereinsleitung durch Hansruedi Feser zwei kleinere Anpassungen: Der Punkt 3.2 wird präzisiert und der Punkt 5 wird neu in das Reglement aufgenommen.

Die Versammlung genehmigt einstimmig das neue Spesenreglement.

2. 5 % Lohnerhöhung des Präsidiums

Laut Statuten wird das Präsidium mit einem 20 % Pensum honoriert. Tumasch Cathomen hat vor vier Jahren das Amt mit einer Besoldung von 10 % übernommen, und dies für vier Jahre. Heute beantragt die Vereinsleitung eine Besoldungserhöhung von 10 auf 15 % unter gleichen Bedingungen wie bis anhin. Der Einsatz während der letzten 4 Jahre belief im Durchschnitt bei einem Zeitaufwand von ca. 20 % oder anders gesagt monatlich 30 bis 40 Stunden, was eine Erhöhung berechtigt.

Ebenfalls hat die DV vom Frühling die Einzahlung der Pensionskassenbeiträge gutgeheissen, was aber bis heute nicht beansprucht wurde. Dies wird aber im SJ 2013/14 der Fall sein, da Tumasch Catho-

men dann sein Pensum an der OS Altdorf reduziert und deshalb die Beiträge des LUR gerne in Anspruch nimmt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt einstimmig die Löhnerhöhung des Präsidenten.

3. Neuzuteilung der Delegierten

Aus der Mitte der Delegierten und aber auch innerhalb der Vereinsleitung ist die Frage aufgetaucht, über die Anzahl und Zuteilung der Delegierten nachzudenken. Kleine Schulzentren hat die Vereinsleitung gebeten, weniger Delegierte stellen zu müssen. Andere Schulzentren oder Schulhäuser möchten auch eine Delegation entsenden und dadurch den direkteren Informationsfluss erreichen.

Die LUR Vereinsleitung hat verschiedene Varianten geprüft, vor und Nachteile abgewogen und ist zum neuen Vorschlag gekommen. Sie hat versucht, dort wo Bedürfnisse auftauchen, die Delegationskreise etwas zu erweitern, damit die Arbeit in den verschiedenen Lehrerzimmern vereinfacht wird. Dafür braucht es vier Delegierte mehr.

Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag der Vereinsleitung zu, daher erhalten die Kreisprimarschule Seedorf/Bauen, Flüelen Oberstufe, KSUO Primar und die Musikschule neu einen Delegierten. Neu sind es 27 Delegierte.

b) Ev. Anträge der Delegierten

Es bestehen keine Anträge von den Delegierten.

12. Wahlen

a) der Rechnungsrevisorin und des Rechnungsrevisors

Die beiden Revisoren Barbara Gisler-Arnold, Primarlehrerin Bürglen und Ueli Köchli, Mittelschullehrer Altdorf sind bereit, das Amt für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zu übernehmen.

Die Versammlung bestätigt die Wahl mit einem kräftigen Applaus als Zeichen des Vertrauens und als Dankeschön.

b) der Vereinsleitung

Zur Wiederwahl für zwei Jahre stehen zur Verfügung:

Als Präsident	Tumasch Cathomen, Oberstufenlehrer Altdorf, seit Mai 2008 im Amt
Als Vizepräsidentin	Huber Christina, Primarlehrerin in Silenen, seit 2010 im Amt
Als Mitglied	Anita Bünter, Kindergartenlehrperson in Erstfeld, seit 2010 im Amt

Die drei Mitglieder werden in Globo von der Delegiertenversammlung einstimmig gewählt.

Wie bekannt ist, tritt Rahel Weber nach drei Jahren von der Vereinsleitung zurück. Nebst der Familie, nebst dem Schulpensum als Heilpädagogin in Seedorf und - wie sie Trudy Bissig kennt - noch als Gärtnerin, Klarinettistin, Ehefrau etc., hat sie kaum mehr Zeit, die von ihr sehr ernst genommenen LUR-Vereinsleitungsaufgaben wahrzunehmen. Rahel ist während drei Jahre in erster Linie eine sehr zuverlässige und loyale Kollegin gewesen. Sie hat den LUR im Bereich SHP und als LCH Delegierte zu vollsten Zufriedenheit vertreten. Trudy Bissig überreicht Rahel Weber ein Präsent als Dankeschön.

Die Vereinsleitung hat bis dato niemand gefunden. Sie schlägt den Delegierten vor, die Suche weiterhin zu aktivieren und wenn sie fündig wird, nimmt die Person an den VL-Sitzungen teil. Sie wird an der nächsten DV offiziell gewählt. Trudy Bissig fordert alle Delegierte nochmals auf, bei der Suche um

ein neues Vereinsleitungsmitglied tatkräftig mitzuhelfen.

13. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Laut Statuten kann die Vereinsleitung oder können die Delegierten Ehrenmitglieder vorschlagen. Die Vereinsleitung hat keinen Vorschlag und fragt die DV an, ob aus der Mitte der Delegierten Vorschläge sind. Es können auch Vorschläge für die nächste DV erfolgen. Selbstverständlich kann man Begehren auch noch später kundtun.

Am 31. August 2012 ist nach 34 Dienstjahren Egon Schmidt in Frühpension gegangen. Seine Arbeit hat er während all dieser Zeit immer zum Wohl des Kindes ausgeführt. Er hat immense Arbeit geleistet und daher einen tatkräftigen Applaus verdient. Als Dank für seine wertvolle Arbeit überreicht Trudy Bissig ihm ein Geschenk.

Egon Schmidt dankt für das Präsent und wünscht dem LUR alles Gute und weiterhin gutes Gedeihen.

14. Jahresprogramm (Stufenanlass / LUR Anlass)

Über das Jahresprogramm und Positionspapier hat die DV heute nicht zu befinden. Das ist ein Thema in der Frühlings-DV. Ergänzungen oder Anliegen werden von Seiten der Delegierten an die LUR-Vereinsleitung keine gerichtet.

Stufenanlass: 14. November 2012 in Attinghausen

SMART Board, vorgestellt durch die Firma Novia AG in Rümlang. Inhalt dieser Tagung: die moderne interaktive Wandtafel und Info- und Ausprobier-Ecke. Kari Müller sorgt für die Pausenverpflegung.

LUR-Anlass: 13. März 2013 in Altdorf

1. Teil: Franziska Peterhans, LCH
 2. Teil: Energie und Öko-System
- Anschliessend findet die LUR-DV statt.

Die Lokalitäten und Referenten beider Anlässe sind durch den LUR reserviert.

Mögliche Referenten für zukünftige Anlässe werden von Tumasch Cathomen vorgestellt:

- Willi Stadelmann, Direktor der PHZ LLU
- Werner Baumann, Altdorf, Botschafter in Südamerika und Berlin
- Prof. Dr. Hilbert Meyer, Uni Odenburg D
- Dr. Mathias Binswanger, z.B. zum Thema „Sinnloser Wettbewerb im Bildungswesen“

Weitere Vorschläge:

Ruven Telli wünscht sich Bertrand Piccard, Motivationstrainer als Referent.

15. Verschiedenes

Am 31.10.12 hat die Vereinsleitung LUR das jährliche Treffen mit dem ER. Der Präsident fragt die Anwesenden, ob ihrerseits diesbezügliche brennende Wünsche und Anregungen offen sind, so möge man dies da oder auch später mitteilen. Keine Bemerkungen gehen ein. Der Präsident fordert die Delegierten auf, Kontakt mit ihren Erziehungsräten betreffend LohnEinstufung aufzunehmen.

Die Vereinsleitung trifft sich laufend mit André Bovo, Versicherungsmarkler, in Sachen Krankenkasse, Zusatzversicherungen und Krankentaggeldversicherung. Herr Bovo schlägt vor, die Krankenkasse Swica in unser Angebot aufzunehmen. Durch diese Aufnahme, mit ein bisschen Werbung verbunden, könnte der Vereinskasse einen guten Batzen eintragen. Die Delegiertenversammlung beschliesst, die Swica ins Angebot aufzunehmen.

Vom 24. bis 26. Oktober 2012 findet in Basel die Didacta Schweiz statt. Tumasch Cathomen fordert alle Delegierte und auch alle Lehrpersonen auf, nach Basel zu gehen. Der LUR ist mit einem Flyer am Stand des LCH vertreten.

Anlässlich des Junglehrerapéros wird als Werbung für Neumitglieder den Junglehrern eine speziell zusammengestellte Mappe abgegeben.

Im Moment arbeitet die Vereinsleitung daran, einen Brief an die BKD zu richten, indem sie den Unmut vieler Lehrpersonen über den I-Campus kundtut. In diesem Brief wird eine Forderung zu einer Übergangslösung formuliert. Susanne Gisler meldet sich zu Wort und ist froh, über Anregungen der Lehrpersonen. Sie berichtet, dass das Programm ansonsten nicht schwer zu bedienen sei.

Im DZ befindet sich ein LUR Infostand resp. Infowand mit verschiedenen Kurs- und Referatausschreibungen und Schulblättern aus LU, ZH, BL, BS, BE zur freien Einsicht.

Aus dem Solidaritätsfonds des LUR unterstützte der LUR letztes Jahr die Burgsanierung der Burg Attinghausen mit einem Betrag von Fr. 200.00. Im DZ sind interessante Informationen und Wissenswertes über die Burg aufgelegt. Vielleicht führt eine Schulreise mal in die Burg Attinghausen! Für das Jahr 2012/2013 wird der LUR die Behindertenbetriebe Uri in Schattdorf unterstützen, indem die MitarbeiterInnen den Jahresbericht und ebenfalls einen Gruss der SBU einpacken.

Schluss der Sitzung

Im Namen des LUR bedankt sich der Präsident für das Interesse und für die Präsenz.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 20.40 Uhr und wünscht allen eine gute Heimreise und viel persönlichen Erfolg im Schulalltag sowie privat.

Nächste DV findet am 13. März 2013, anschliessend dem LUR-Anlass, ca. 17.00 Uhr in Altdorf statt.

Euer Präsident
Tumasch Cathomen

Flüelen, 24. September 2012

Für das Protokoll
Karin Arnold-Herger
LUR-Sekretärin

Altdorf, 9. Oktober 2012